

Rede zum Flaggentag 8.7.14

Dr. Christian Kingreen, Hagener Friedenszeichen

„Städte sind keine Zielscheiben“ – mit dieser Forderung mischen sich über 6000 Städte und Gemeinden weltweit und 414 Städte in Deutschland in die internationalen Bemühungen ein, Atombomben abzuschaffen.

Der internationalen Organisation „Bürgermeister für den Frieden“ ist die Stadt Hagen schon 1984 beigetreten. Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, unseren neuen OB Eric O. Schulz kurz nach Amtsantritt in die nun schon 30-jährige Tradition von Hagen einzubinden.

Der Flaggentag erinnert an die Veröffentlichung eines Rechtsgutachten des internationalen Gerichtshofes am 8.7.96. In diesem Gutachten wurde schon die Androhung eines Atomkrieges für nicht mit dem Völkerrecht vereinbar erklärt.

In einer „Vision 2020“ wollen die Bürgermeister für den Frieden und zahlreiche andere Organisationen, die Atomwaffen abschaffen. Sie stehen damit nicht allein: auch der UNO Sicherheitsrat hat am 24.9.09 einstimmig eine atomwaffenfrei Welt gefordert.

Aber wir auch bei der US-Regierung, aber auch bei den anderen Atommächten bisher keine Taten.

Sollen wir deshalb resignieren?

Wir wissen, ein Krieg mit Atomwaffen würde Teile oder die ganze Erde unbewohnbar machen.

Dies muss verhindert werden.

Der Flaggentag soll ins die Gefahr vor Augen führen. Die Abschaffung der Atomwaffen muss unser Ziel bleiben. Fortschritt entsteht nur, wenn wir bereit sind, Ziele anzusteuern, die nicht erreichbar zu sein scheinen. Deshalb zeigt Hagen Flagge!